

Bundespräsident Steinmeier zeichnet Preisträger beim Geschichtswettbewerb aus Preisverleihung am 19. November in Schloss Bellevue

Telefon + 49 · 40 · 80 81 92 - 153
E-Mail ludwig@koerber-stiftung.de
www.koerber-stiftung.de
Twitter @KoerberGP

Hamburg, 19. November 2019. Fluchterfahrungen von Hugenotten und Waldensern im 17. Jahrhundert, Schülerproteste in der DDR oder die Integration vietnamesischer ›Boatpeople‹ in Deutschland: Zu Themen wie diesen haben Schülerinnen und Schüler aus Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Sachsen-Anhalt geforscht, die sich im Rahmen des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten für die ersten Preise qualifiziert haben. Das Ausschreibungsthema lautete: »So geht's nicht weiter. Krise, Umbruch, Aufbruch«. Die fünf mit je 2.000 Euro dotierten ersten Preise überreicht Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Dienstag, den 19. November, um 11.00 Uhr in Schloss Bellevue.

BEREICH GESCHICHTE UND POLITIK

Informationen zum Thema:
Carmen Ludwig

Aktuelle Ereignisse beschäftigen Jugendliche

Beim 26. Geschichtswettbewerb beteiligten sich bundesweit mehr als 5.600 Kinder und Jugendliche. Viele der 1.992 eingereichten Beiträge beschäftigen sich mit der Einführung des Frauenwahlrechts, den Revolutionen von 1848 und 1918/19, dem Zweiten Weltkrieg und den damit verbundenen Zwangsmigrationen oder mit dem politischen Umbruch 1989. Ausgehend von der historischen Analyse stellten die Teilnehmer auch Bezüge zur Gegenwart her: »Das Wettbewerbsthema hat unter den Jugendlichen offensichtlich einen Nerv getroffen. Krisen, Umbrüche und Aufbrüche der Vergangenheit haben junge Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet dazu inspiriert, kritisch über ihr aktuelles Lebensumfeld und über das Miteinander in unserer heutigen Gesellschaft nachzudenken«, so Gabriele Woidelko, Leiterin des Bereichs Geschichte und Politik der Körper-Stiftung.

Die Körper-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern »Innovation«, »Internationale Verständigung« und »Lebendige Bürgergesellschaft«.

1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körper ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

Die fünf Erstpreisbeiträge in der Übersicht:

Arnd-Cedric Edel, Charlene Korn, Dorothea Ecker, Jan Stötzner, Konstantin Jahn, Lisa Nolde, Magnus Türpisch, Max Geiger

5. und 6. Klasse, CJD Christophorusschule Droyßig, Sachsen-Anhalt

»Gehören die Bären nach Droyßig? Die Tradition der Droyßiger Bärenhaltung. Krise oder Aufbruch?«

Tutorin: Ines Schneider

Floria Herget

10. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Dresden, Sachsen

»Réfugiés Bienvenue? Integration und Assimilation von Hugenotten und Waldensern in Hessen-Kassel im 17. und 18. Jahrhundert«

Tutor: Tommy Sitte

Anton Höffer

12. Klasse, Europäisches Gymnasium Bertha-von-Suttner, Berlin

»Sie liebten die Krise. Linke Agitation in einem West-Berliner Neubauviertel im zeitlichen Rahmen der 68er-Bewegung«

Tutor: Thorsten Koch

Lena Huynh

13. Klasse, Friedensschule Münster Gesamtschule, Nordrhein-Westfalen

»Das Leben mit der Krise. Vietnamesische Boatpeople als Folge des Vietnamkrieges«

Tutor: Christoph Heeke

Julius Klingemann

9. Klasse, Einstein-Gymnasium Potsdam, Brandenburg

»Verleugnete Krise. Die Gruppenflucht der Potsdamer Einsteinschüler 1950«

Tutor: Dr. Dieter Rauchfuß

Über den Geschichtswettbewerb

Seit 1973 richten die Hamburger Körber-Stiftung und das Bundespräsidialamt den Geschichtswettbewerb aus, der auf eine gemeinsame Initiative des damaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann und des Stifters Kurt A. Körber zurückgeht. Ziel ist es, bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für die eigene Geschichte zu wecken, Selbstständigkeit zu fördern und Verantwortungsbewusstsein zu stärken. Ausgeschrieben wird der mit bislang über 147.000 Teilnehmern und rund 33.500 Projekten größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland in einem zweijährigen Turnus und zu wechselnden Themen. Auf Landesebene lobt die Körber-Stiftung 500 Preise aus, die bundesweit besten 50 werden zusätzlich auf Bundesebene mit einem Ersten, Zweiten oder Dritten Bundespreis ausgezeichnet.

Materialien zum Download

- Pressefotos, Videoporträts, Jury-Begründung der fünf Erstpreisträger
- Die 50 Bundespreisträger in der Übersicht
- Kurztex te zu den 50 Bundessiegerarbeiten

Interviewmöglichkeiten (bitte über Carmen Ludwig anfragen)

- Kontaktvermittlung zu Preisträgern und Tutoren
- Interview mit Gabriele Woidelko, Leiterin des Bereichs Geschichte und Politik

Informationen zum Thema:

Körber-Stiftung

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Carmen Ludwig

Kehrwieder 12

20457 Hamburg

Telefon +49 · 40 · 80 81 92 - 153

Telefax +49 · 40 · 80 81 92 - 302

E-Mail ludwig@koerber-stiftung.de

www.geschichtswettbewerb.de

www.facebook.com/Geschichtswettbewerb